

## EM-Clean – eine Erfolgsgeschichte natürlicher Reinigung

Wer würde nicht gern einmal einem professionellen Reinigungsunternehmen über die Schulter schauen, um von den Profis für die Reinigung im eigenen zu Hause zu lernen? Kaum vorzustellen, dass man dann auch noch ein Unternehmen fände, das ausschließlich mit EM reinigt. – Hier ist der Bericht einer solchen Firma, die dadurch nicht nur hochwertig reinigt, sondern gleichzeitig das Raumklima positiv und nachhaltig verändert.

Am 16.10.2003 war es soweit: Sven Kriesche machte sich auf als Unternehmer für Sonderreinigungen, nachdem der Markt sondiert und die Lücke gefunden war. Sonderreinigungen für Teppiche, Stühle und Polster sollten es sein. Entstanden war die Idee durch die Erkenntnis, dass viele Unternehmen Probleme mit der Reinigungsqualität ihrer Dienstleister für Gebäudereinigung eben bei dieser Sonderreinigung hatten. Gebäudereiniger sind in der Regel auf Unterhaltsreinigungen ausgerichtet, und ihre Reinigungskräften haben in der Regel wenig Spezialwissen. Die Zielgruppe von kleinen bis großen Firmen war schnell definiert. Die Idee der Stuhlreinigung ist zwar nicht neu, doch ist sie kaum jemand bisher wirklich professionell angegangen. Dies sollte sich nun ändern.

Bereits Ende Oktober wurde der erste Rahmenvertrag mit einem großen Mittelständler über die Teppichreinigung in dessen Kantine abgeschlossen. Weitere Kunden wie der Flughafen Nürnberg, bei dem die Warteraumbänke gereinigt wer-

den, folgten. Auch das Privatkundengeschäft wurde erschlossen, hier besonders durch Reinigen loser Teppiche und Couchgarnituren.

### Genaueres Wissen und richtige Produkte

Verwendete Sven Kriesche am Anfang noch selbst entwickelte Produkte auf Seifenbasis, kam Anfang 2005 die Trendwende. Er lernte Horst Oberholzner kennen, der in seinem Naturkostladen EM-Produkte verkaufte und den EM-Berater Franz Kapser, der sein Wissen und die



Kontakte zur Firma Emiko mitbrachte. Sven Kriesche faszinierte die Kombination aus natürlichen Reinigern und der professionellen Dienstleistung, war sie doch auf dem Markt noch nicht vorhanden. Nach ausgiebigen Test auf verschiedenen Materialien und anfänglichen Schwierigkeiten wurde das Reinigungsverfahren angepasst und auf die Reiniger optimiert. Am 1.4.2005 wurde die Reinigung offiziell ausschließlich auf EM-Reiniger umgestellt. Seit dieser Zeit wurde kein konventionelles Reinigungsmittel mehr verwendet. Das Interessante dabei: Die Sauberkeit wurde gesteigert und gleichzeitig die Verträglichkeit für die Materialien wesentlich verbessert. Inzwischen werden die Reiniger nicht nur selbst verwendet, sondern auch unter eigenem Label als FHS-Reiniger verkauft. An Eigenentwicklungen auf der Basis von Mikroorganismen wird auch gearbeitet.

### Wie wird gereinigt?

Von Anfang an wurde ein Nassreinigungsverfahren basierend auf Sprühsaugern verwendet. Dieses Verfahren hat den großen Vorteil, daß es die Gewebe nicht sehr strapaziert, da mit einem geringen Anteil an Reinigungsmittel und viel Wasser gereinigt wird. Für die EM-Reiniger wurde dieses Verfahren bezüglich der Dosierungen und der Arbeitsschritte optimiert:

- 1. Dosierung:** Es wird eine Grunddosierung von 10ml Kraftreiniger auf 10l Wasser verwendet. Bei starken Flecken wird die Dosierung bis auf 100ml erhöht.
- 2. Einsprühen der Reinigungslösung:** Die Reinigungslösung wird auf das Gewebe mittels des Sprühsaugers aufgesprüht. Danach beginnt die Einweichphase, die je nach Material und Verschmutzungsgrad 5-120 Minuten betragen kann.
- 3. Vorbehandeln der Flecken:** Einzelne Flecken werden mit speziellen Bürsten behandelt, die auf das Material abgestimmt sind. Dabei darf man den Stoff nicht zu lange oder zu intensiv bürsten, um ihn nicht abzunutzen.
- 4. Sprühsaugen:** Mittels eines Sprühsaugers wird in einem Arbeitsgang Reinigungslösung eingesprüht und aus dem Stoff wieder abgesaugt. Dadurch wird der Schmutz regelrecht ausgeschwemmt. Das Einsprühen passiert mit ca. 2 bar, sodaß die Reinigungslösung auch durch den Stoff in die unteren Schichten gelangt und dort den Schmutz ebenfalls herausholt.
- 5. Trocknung:** Nachdem möglichst viel Feuchtigkeit entzogen wurde, muß der Stoff noch trocknen. Die Trocknungszeit ist abhängig vom Material und der Umgebung. Ein verlegter Teppich braucht in der Regel 24 Stunden, eine Couchgarnitur ebenfalls. Bei Stühlen rechnet man zwischen 4 und 24 Stunden.
- 6. Der Langzeiteffekt:** Durch die Frucht- und Pflanzenöle im Reiniger findet eine Rückfettung der Gewebe statt. Durch diese Rückfettung kann die Nachverschmutzung gering gehalten werden.
- 7. Das Wasser:** Zum Reinigen wird ausschließlich vorgepipedes Wasser (Wasser, das von den bekannten EM-Keramikkörperchen informiert wurde) verwendet. Dies erhöht den Reinigungseffekt.



Allgemein muß man sagen, daß die starke Nachverschmutzung bei anderen Reinigern hauptsächlich daher kommt, daß sie nicht vollständig ausgewaschen werden und als Rückstand im Gewebe bleiben. Dort tun sie das, wofür sie gemacht wurden, sie ziehen Schmutz an.

#### Die Verbreitung des Erfolges

Um das Verfahren und den Erfolg weiterzugeben, wurde im Hause EM-Clean eine Franchisegesellschaft von Sven Kriesche, Horst Oberholzner und Franz Kapser gegründet. Hier kann jeder an dem Erfolg und der zukunftssträchtigen Technologie

teilhaben und auf Basis eines selbständigen Gewerbes die Dienstleistung sowie den Verkauf der Reiniger ausüben. Ziel ist es, eine Ausbreitung der EM-Clean auf den gesamten deutschsprachigen Raum und im späteren Schritt auf ganz Europa zu erreichen. Die Anfangsinvestitionen sind mit ca. 6.000 Euro nicht zu hoch. Interessenten können sich bei Sven Kriesche unter 08051-965 714 melden.

#### Die Reiniger

Es gelang der EM-Clean bereits, erste Kunden auf den Reiniger umzustellen. Besonders für Industriekunden ist der

Reiniger interessant, da der Glanzeffekt auf den dortigen Böden besonders stark ist. Hier wurden Tests gemacht, bei denen konventionelle Reiniger nicht annähernd das gleiche Ergebnis erzielen konnten. Speziell beschichtete PVC-Böden können sehr gut gereinigt und im Glanz erhalten werden. Diese Bodenbeläge sind von den Herstellern so konzipiert, daß keine tensidehaltigen Reiniger verwendet werden dürfen. Wichtig ist nur, die Kunden bei den ersten Einsätzen zu begleiten, da speziell bei der Dosierung leicht Fehler gemacht werden.

*Franz Kapser*

## Ein Beispiel qualitätsbewußten Reinigens – Die Kantine der Dr. Johannes Heidenhain GmbH in Traunreut

Vollbiologische Reinigungsmittel reinigen nicht sauber!“ Dieses allgemeine Vorurteil stimmt schon lange nicht mehr, wie sich in vielen Fällen nachweisen läßt.

Bei der Kantine der Dr. Johannes Heidenhain GmbH in Traunreut zeigt sich die Effektivität und schonende Wirkung der FHS-Reiniger. Der Reinigungsplan sieht vor, daß pro Jahr die Gangbereiche 12mal, der gesamte Kantinenboden 4mal und die Stühle 1mal gereinigt werden. Dies sichert große Sauberkeit und zeigt das Verantwortungsbewußtsein der Fa. Heidenhain gegenüber Ihren Mitarbeitern. Es wird nicht nur die optische, oberflächliche Sauberkeit gewährleistet, sondern zusätzlich auch das Raumklima verbessert, sodaß die Pausen zu wirklichen Regenerationsphasen werden.

wirken der Reinigungsmittel schonend von Hand geschrubbt (Bild rechts daneben). Als nächster Schritt kommt die Reinigung mittels eines Sprühextraktionsgerätes, das den gelösten Schmutz aufsaugt, nachdem der Boden leicht gebürstet wurde. Um den Effekt zu verstärken, wird zum Auswaschen Wasser verwendet, das durch Zugabe von EM-Keramikpipsen vorbehandelt wurde. Der Reinigungserfolg ist direkt sichtbar. Die Trocknungszeit beträgt je nach Witterung zwischen 6 und 20 Stunden, begehbar ist der Teppichboden allerdings sofort.

Der Reinigungserfolg wird unterstützt durch eine gesteigerte Lebensdauer des Teppichs, da ihn der Reinigungsvorgang an sich nicht „stresst“; ganz im Gegenteil: durch nachfettende Öle entsteht eine gewisse Imprägnierung, die den Teppich pflegt und die Lebensdauer erhöht. Ausserdem bleiben im Gegensatz zu den meisten anderen Reinigern keinerlei Reinigungsmittelrückstände zurück.

Dadurch wird die sonst häufig zu verzeichnende Belastung der Raumluft durch Ausdünstungen chemischer Reinigungsmittel vermieden. Die Nutzer der Räume fühlen sich wohler und bleiben gesünder.



Der Boden wird mit einer Spezialmischung der FHS-Reiniger eingesprüht und mit Plastikfolie abgedeckt (Bild oben), damit der Reiniger in Ruhe einwirken kann. Um dem Teppich nicht durch zu starke maschinelle Bürstarbeiten zuzusetzen, wird nach dem Ein-

